

Deutscher Klimafonds Tourismus startet Zusammenarbeit zur Treibhausgas-Berechnung mit dem Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V.

Berlin, 31. Oktober 2024 – Eines der Ziele des Deutschen Klimafonds Tourismus (DKT) ist es, ein nationales Treibhausgas-Inventar zu erstellen. Dies bietet einen Überblick über die Menge an Treibhausgasen, die in der Tourismusbranche emittiert werden. Gemeinsam mit dem renommierten Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) arbeitet der Deutsche Klimafonds Tourismus dazu mit Betrieben deutscher Reiseregionen sowie ihren Destinationsvertreter:innen zusammen. Das Kinzigtal gehört zu den fünf ausgewählten Pilotregionen, in denen die Erfassung von Treibhausgasemissionen im Tourismussektor startet.

Am letzten Donnerstag fand die digitale Auftaktveranstaltung für den Start der Kooperation zwischen dem Deutschen Klimafonds Tourismus (DKT) und dem Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V. statt. In einer Informationsveranstaltung klärten die Kolleginnen und Kollegen des DKT und des PIK zum Thema Klimaschutz im Tourismus auf, zeigten die Mehrwerte eines Engagements im Klimaschutz auf und stellten die Herangehensweise bei den geplanten Treibhausgas (THG)-Berechnungen vor. Gleichzeitig hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit erste Fragen an die Expertinnen und Experten zu stellen.

Isabella Schmider, Geschäftsführerin des Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V., sieht der Kooperation sehr positiv entgegen und macht deutlich: „Das Kinzigtal zeichnet sich aus durch seine typische Schwarzwaldlandschaft, seinen Wander- und Radtourismus, durch einzigartige kulturelle Bräuche, wunderschöne Trachten und die Schwarzwälder Küche. Diese bedeutende Grundlage für unseren Tourismus möchten wir auch für die Zukunft erhalten. Darum beteiligen wir uns mit den Städten und Gemeinden Schiltach, Wolfach, Gutach und Hornberg an der Erhebung der THG-Emissionen entlang der gesamten touristischen Dienstleistungskette und möchten in möglichst vielen Betrieben Klimaschutz-Maßnahmen umsetzen.“

Konkret wird das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Projektpartner des DKT, die Energieverbrauchsdaten der touristischen Betriebe im Kinzigtal mithilfe eines digitalen Fragebogens aufnehmen. Daraufhin wird eine Übersicht der direkten und indirekten Emissionen durch den Energieverbrauch der Betriebe berechnet. Die THG-Berechnungen werden auf Basis einer wissenschaftlich fundierten Methodik durchgeführt. Das Angebot ist für die teilnehmenden Betriebe kostenlos, da die THG-Berechnungen im Rahmen des DKT-Pilotprojektes von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert werden.



Abbildung 1: Trachtenträgerin an der Kinzig, Foto: Christoph Duepper, Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V.

Warum ist es wichtig, Emissionen zu erfassen und das Thema Klimaschutz anzupacken?

Emissionserfassung ist der erste Schritt zur Reduktion. Zunächst gilt es, die entstehenden Emissionen zu verstehen, um deren Ursachen entgegensteuern zu können. So kann sich die Tourismuswirtschaft gezielt auf die Zukunft vorbereiten. Zudem sichern sich touristische Akteure ihre Handlungsfähigkeit. Denn mit einem frühen Engagement im Klimaschutz können sie schon jetzt einen effektiven Beitrag zu den Reduktionsvorgaben des deutschen Klimaschutzgesetzes leisten, bevor Regulierungen für die Tourismusbranche rechtlich bindend werden.

Der Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V. hat an diesem Donnerstagabend mit zahlreichen Teilnehmer:innen touristischer Betriebe der Dienstleistungskette aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Freizeit, Ferienwohnung sowie weiteren touristischen Akteuren wie dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. an der Auftaktveranstaltung teilgenommen. Für die Teilnehmenden war der Austausch wertvoll, um einen Überblick zu bekommen, was genau in den nächsten Monaten im Rahmen der Zusammenarbeit auf sie zukommt.

„Der Schwarzwald mit seinem vielfältigen touristischen Angebot ist eine sehr interessante Pilotdestination, bei der wir spannende Ergebnisse hinsichtlich der THG-Inventarisierung erwarten. Zudem ist uns der Kontakt zu den Leistungsträgern sehr wichtig, denn wir

profitieren von deren Erfahrungen und können diese in der Entwicklung unseres Vorhabens berücksichtigen - davon profitiert die gesamte Branche“, so Annegret Zimmermann, Projektleiterin des DKT.

Was geschieht anschließend mit den Emissionsdaten?

Perspektivisch wird der DKT auf Basis der THG-Inventare Potentiale aufzeigen, in welchen Bereichen im Betrieb oder der touristischen Destination Emissionen gesenkt werden können. Daraufhin möchte der DKT fachlich dabei unterstützen, effektive Klimaschutz-Maßnahmen zu entwickeln, für die dann künftig Förderanträge gestellt werden können.

Lokale touristische Betriebe im Kinzigtal, die Interesse haben, an der Pilotierung zur THG-Berechnung des DKT teilzunehmen, können den Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e.V. kontaktieren oder sich auf dieser Webseite [Pilotdestination | schwarzwald-kinzigtal.info](https://pilotdestination.schwarzwald-kinzigtal.info) registrieren. Die Umfragen zur Datenerhebung werden ab November bis Ende Januar durchgeführt. Anfang 2025 erstellt das PIK dann eine vorläufige Analyse und validiert die erhobenen Daten. Erste Ergebnisse der THG-Berechnungen sollen den teilnehmenden Betrieben bereits im Frühjahr 2025 vorliegen.

Pressekontakt:

Leonie Botsch, Referentin für Klimakommunikation im Tourismus beim DKT

Botsch@klimafonds-tourismus.de, Tel: +49 (0) 151 44930184

Über den DKT:

Der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) ist gemeinsam mit dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) Projektträger des Vorhabens Deutscher Klimafonds Tourismus (DKT). Dieses wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Ziel des DKT ist es, die deutsche Tourismusbranche fachlich und finanziell darin zu unterstützen, langfristig ihre Treibhausgasemissionen wirksam zu reduzieren, um einen Beitrag zu Erreichung der vereinbarten nationalen Klimaschutzziele und Treibhausgasneutralität zu leisten. In Zusammenarbeit mit dem PIK wird erstmalig ein branchenspezifisches Treibhausgasinventar für die Tourismuswirtschaft entwickelt, um die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette zu überprüfen. Mit dem DKT soll es erstmalig ein Finanzierungsmodell geben, das Klimaschutzmaßnahmen aus der Branche für die Branche finanziert.